

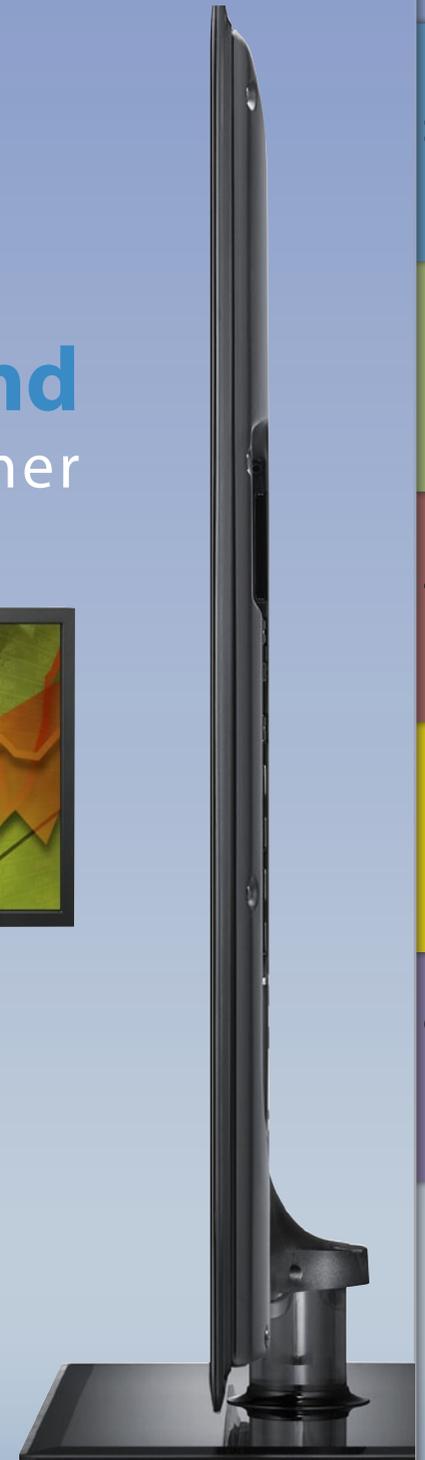
Mac Rewind



Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Neue Flachmänner braucht das Land

Display-Neuheiten für Büro und Wohnzimmer



Liebe Leser

Am 08. Juni ist wieder WWDC, Apples große Entwicklerversammlung. Im Vorfeld informierte der Hersteller per Pressemitteilung, worum es diesmal gehen wird, nämlich um OSX „Snow Leopard“ und das iPhone OS 3.0. Das ist nicht weiter überraschend. Schön wäre es aber, wenn Apple mal wieder eine echte Besonderheit aus dem Hut zaubern würde, doch leider ist das eher unwahrscheinlich. Auf ein Apple „Netbook“ oder „Web-Pad“ brauchen wir wohl nicht mehr zu hoffen. Oder doch?

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



APP-ECKE



Gameloft beglückt uns mit einem neuen Spiel für das iPhone und den iPod touch.

Terminator Salvation kostet 4,99 Euro und

bietet jede Menge Spielspaß. Treten Sie als John Connor und Marcus Wright mit sechs Waffen, von Schrotflinte bis zum Mörser, gegen 11 unterschiedliche Horden von Feinden an. Für Terminator-, Action-, Abenteuer-Fans empfohlen.

(hk)

INHALT

Editorial	2
Tools, Utilities & Stuff	3
Samsung macht ernst mit LED.....	3
Panasonic: Hüter des Plasma-Grals.....	4
Sony: Flach ist nicht alles!.....	5
Elgato: Aus alt mach neu	6
EIZO: Noch mehr Displaytechnik.....	7
Jobo: Auch flach, aber klein	8
Clickfree: Gut gesichert auf Reisen.....	10
Lowepro: Neue Toploader.....	10
Bilder der Woche	12
Impressum	13



Packen Sie ihre Koffer für einen Ausflug durch den Himmel von Airport Mania! Reisen Sie durch 8 amü-

sante Flughäfen, lassen Flugzeuge landen, verhindern Sie Verspätungen und bleiben immer auf dem neusten Stand der Technik! Manövrieren Sie mit **Airport Mania: First Flight** Flugzeuge zum Reparieren in die Werkstatt oder helfen Sie dabei, Flugzeuge problemlos starten zu lassen. Für nur 0,79 Euro bietet Reflexive Entertainment jede Menge Spaß beim planen Ihres eigenen Flughafens.

(hk)



Räuber und Gendarm bietet für 2,39 Euro 9 einzigartige Level mit jeweils 3 Herausforderungen: Holen Sie sich die Beute, klaben Sie Diamanten und entkommen Sie den Gendarmen bevor die Zeit abgelaufen ist! Finden Sie den kürzesten

und einfachsten Weg, den Gendarmen zu entkommen und zeigen Sie Ihr Können mit verschiedenen zeitlich abgestimmten Gymnastik- und Lauftechniken. Nachdem Sie alle Level absolviert haben, können Sie einen Gendarm spielen und Ihr früheres kriminelles Ich jagen und erwischen.

(hk)



Tools, Utilities & Stuff

Unterhaltungselektronik und Computerzubehör

So langsam kommt wieder Bewegung in den Markt für Flachbildschirme aus dem Unterhaltungsbereich. Die vor zwei Jahren erstmals auf den großen Messen vorgestellten Prototypen superflacher Displays kommen in den Handel.

Samsung macht ernst mit LED LCD-Flachbildschirme mit LED Hintergrundbeleuchtung waren bisher die Ausnahme. Die Technologie ist noch zu jung und damit zu teuer, um sie flächendeckend (Wortspiel beabsichtigt) einzusetzen. Doch dies scheint sich langsam aber sicher zu ändern. Zumindest Industriegigant Samsung prescht jetzt mit seiner neuen TV-Generation der Serien 6000 und 7090 vor und verspricht einen großen qualitativen Fortschritt.

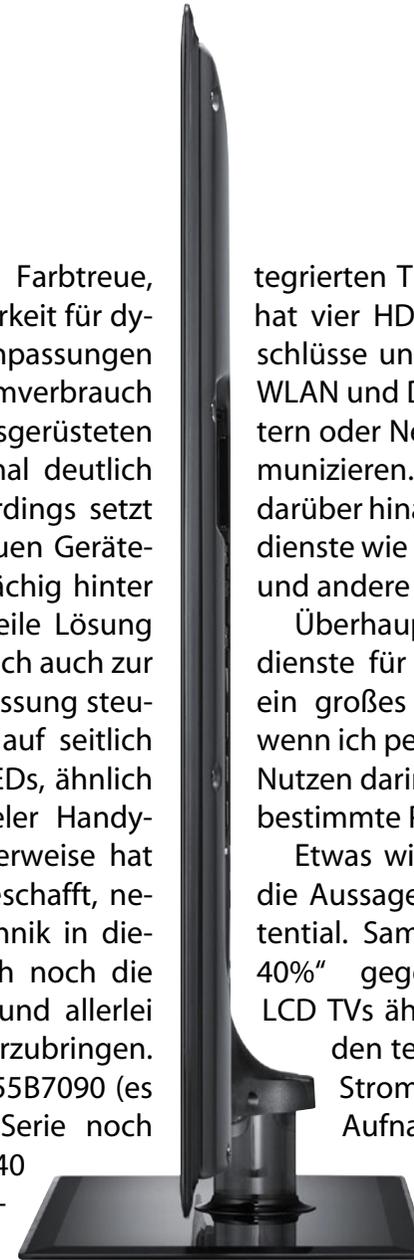
Tatsächlich sind die Vorteile durch den Einsatz von LEDs als Hintergrundbeleuchtung gegenüber den bisher meist eingesetzten Kaltkathodenfluoreszenzlampen (CCFL) zumindest auf dem Papier beeindruckend. Neben

einer höheren Farbtreue, selektiverer Steuerbarkeit für dynamische Kontrastanpassungen und geringerem Stromverbrauch sollen die damit ausgerüsteten Geräte auch noch mal deutlich flacher werden. Allerdings setzt Samsung bei der neuen Geräteserie nicht auf die flächig hinter dem LCD-Panel verteilte Lösung mit vielen LEDs, die sich auch zur lokalen Kontrastanpassung steuern ließen, sondern auf seitlich angebrachte Edge-LEDs, ähnlich der Beleuchtung vieler Handy-Displays. Erstaunlicherweise hat es Samsung auch geschafft, neben der Display-Technik in diesem Flachmann auch noch die Empfangselektronik und allerlei andere Features unterzubringen. Der abgebildete UE-55B7090 (es gibt in der 7090er-Serie noch Varianten mit 46, 40 und 32" Bilddiagonale) bietet einen in-

tegrierten Tuner für DVB-T und -C, hat vier HDMI- und zwei USB-Anschlüsse und kann dank Ethernet/WLAN und DLNA auch mit Computern oder Netzwerkspeichern kommunizieren. Mit Medi@2.0 bietet er darüber hinaus Zugriff auf Internetdienste wie Yahoo!, Flickr, YouTube und andere Anbieter.

Überhaupt scheinen Internetdienste für den Fernseher aktuell ein großes Thema zu sein, auch wenn ich persönlich keinen großen Nutzen darin sehe, solange man an bestimmte Portale gebunden ist.

Etwas wischi-waschi sind leider die Aussagen zum Energiesparpotential. Samsung verspricht „über 40%“ gegenüber traditionellen LCD TVs ähnlicher Größe, doch in den technischen Daten unter Stromverbrauch wird nur die Aufnahme im Standby genannt, die immerhin unter 0,1 Watt liegen soll. Tatsächlich



kann man wohl mit einer spürbaren Stromersparnis rechnen, doch in der Praxis dürften das weniger als 40% sein. Höchstwahrscheinlich geht Samsung bei dieser Zahl von der theoretisch bestmöglichen Einsparung aus. Wie sich der Verbrauch im alltäglichen Durchschnitt verhält, werden die einschlägigen Testmagazine hoffentlich bald genau ergründen.

Die Serien 6000 und 7090 in den Größen 40" und 46" kommen seit März 2009 in den Handel. Die Modelle 6000 in der Größe 32" und 7090 in der Größe 55" sind seit April erhältlich. Noch in diesem Monat kommen die Serien 7090 mit 32" und 8000 mit 40" und 46" auf den Markt.

Die unverbindlichen Preisempfehlungen lauten:

- Serie 6000, 32" (UE32B6000): 1.399 Euro

Weltbild.de

Alle DVDs: Neuheiten, Blockbuster & Klassiker



Über 12.000 DVDs ab 2.99 EUR bei Weltbild.de [Hier klicken!](#)

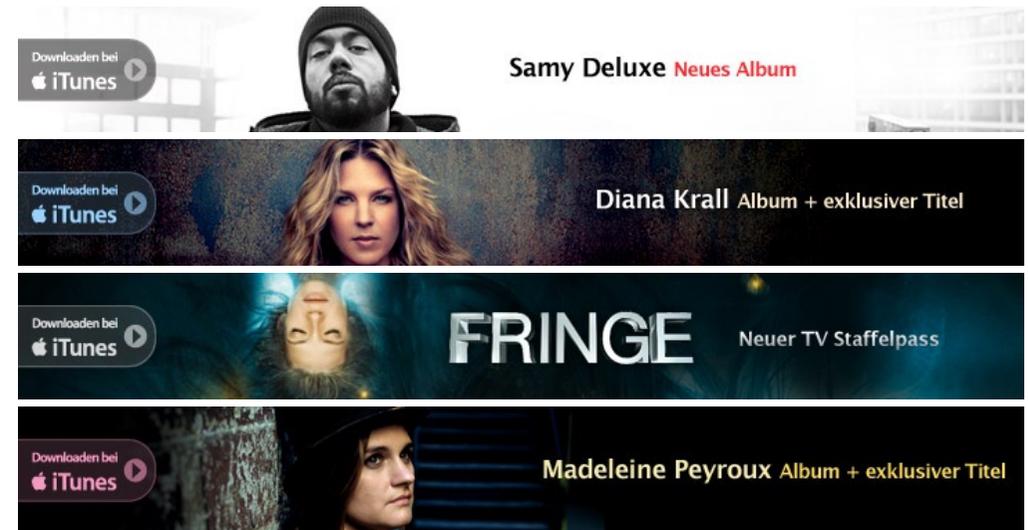
Anzeige

- Serie 6000, 40" (UE40B6000): 1.699 Euro
- Serie 6000, 46" (UE46B6000): 2.099 Euro
- Serie 7000, 32" (UE32B7090): 1.599 Euro
- Serie 7000, 40" (UE40B7090): 1.899 Euro
- Serie 7000, 46" (UE46B7090): 2.299 Euro
- Serie 7000, 55" (UE55B7090): 3.499 Euro

Panasonic: Hüter des Plasma-Grals

Nach dem sehr bedauerlichen Ausstieg Pioneers aus der Entwicklung und Produktion von Plasma-Fernsehern **bleiben nur noch wenige Anbieter der Technik treu**. Und das, obwohl Plasma-Fernseher bis heute in der Bildqualität unerreicht sind. Selbst die allerbesten LCD-TVs können den Top-Plasmas nicht das Wasser reichen. Für High-Endler wäre das Ende der Plasma-Technologie daher – zumindest aus heutiger Sicht, wo noch keine gleichwertigen Alternativen existieren, ein herber Rückschlag. Zwar zählt auch Samsung zu den letzten noch verbliebenen Protagonisten der PDPs (Plasma Display Panels), doch das Engagement der Koreaner in diese Technologie

(son)



scheint nicht ganz so enthusiastisch zu sein. Panasonic steht dem noch etwas anders gegenüber. Die Japaner haben Pioneers Know-how ihrem eigenen hinzugefügt und präsentierten erst kürzlich ein neues Plasma-Display der Spitzenklasse, welches den Abstand zwischen den aufholenden LCD-Panels wahren soll.

Mit der inzwischen 12. Generation von Plasma-Panels – Panasonic nennt diese Neo Plasma Display Panel (NeoPDP) – macht der Hersteller einen großen Schritt. Das Panel ist auch hier nur noch lächerliche 2,47 Zentimeter tief. Dank neuer Technologien wie „600Hz Intelligent Frame Creation Pro“ soll vor allem die

Bewegungsdarstellung noch mal massiv verbessert werden. Sie analysiert das Eingangssignal, berechnet die Bewegungen in jeder einzelnen Szene und optimiert diese anschließend. Ohnehin haben Plasmas auf diesem Gebiet dank deutlich kürzerer Schaltzeiten gegenüber LCD die Nase vorn. Das gilt auch für den Kontrast, der schon ohne dynamische Anpassung in der neuen Generation der VIERA Z1-Serie ein Verhältnis von 40.000:1 haben soll (dynamisch: >2.000.000:1). Im Gegensatz zu einer dynamisch geregelten Hintergrundbeleuchtung in LCD-Panels ist bei Plasmas zudem nicht zu befürchten, dass sich unschöne „Halos“ beispielsweise um Schriften zeigen. Das satte



und saubere Schwarz guter Plasma-Displays ist bislang auch mit LED-Beleuchteten LCDs nicht zu erreichen.

Unterstützt wird „600Hz Intelligent Frame Creation Pro“ durch die neue Signalverarbeitungstechnologie „V-Real Pro 4“, die das satte Schwarz verbessern und 6.144 Graustufen erzeugen soll. Die dadurch entstehende Brillanz, gemeinsam

mit dem minimierten Großflächenflimmern durch die bewährte 100Hz Double Scan-Technologie tragen zum THX-Siegel des Panels bei.

Im Gegensatz zu den neuen Samsung-Modellen kommt die flache Bauweise des Panasonic aber nicht mit integrierten Tunern daher. Das Display wird von einem externen Multituner für DVB-S, DVB-T und analoges Kabel gespeist. Selbst-

verständlich ist der Satellitentuner auch HD-fähig. Der Clou ist aber die drahtlose HD-Bildübertragung. Das Display benötigt lediglich einen Stromanschluss und empfängt dann die Bilddaten drahtlos von der „Black Box“. Wer einen externen Satellitentuner verwenden möchte – denn Aufzeichnungsmöglichkeiten und HD-Doppeltuner bietet der Panasonic leider nicht – kann diesen über einen der drei HDMI-Eingänge am Display anschließen.

Wie Samsung bietet auch die neue Modellreihe von Panasonic IPTV-Anwendungen (VIERA CAST), womit auf ausgewählte Internet-Inhalte zugegriffen werden kann und auch DLNA gehört zu den Features der neuen Top-Serie. Weitere Gemeinsamkeit mit den Koreanern ist das verstärkte Umweltbewusstsein. Auch Panasonic wirbt bei seinen neuen Produkten beispielsweise mit dem bleifreien Panel und mit geringem Stromverbrauch, allerdings ebenfalls ohne detaillierte Angaben hierüber zu veröffentlichen. Alle VIERA Plasma-Fernseher haben laut Hersteller eine Lebenszeit von bis zu 100.000 Stunden, was bei ei-

ner täglichen Betriebsdauer von acht Stunden 34 Jahren entspricht.

Der Haken an der Sache wird spätestens dann klar, wenn man nach dem Preis fragt. Das Spitzenmodell der „NeoPDPs“, der **TX-P54Z1E** (diese beknackten Produktbezeichnungen!), steht mit satten 6.299 Euro in der Liste. *schluck* Gegenüber den vergleichbar großen LCD-Modellen der neuesten Generation ist das schon ein deftiger Aufpreis, aber es war schon immer etwas teurer einen besonderen Geschmack zu haben. Die Geräte werden sicherlich ihre Abnehmer finden, wenn auch nicht in so großer Zahl, wie die LCD-Kumpels. (son)

Sony: Flach ist nicht alles!

Sony ist so eine Art Legende unter den japanischen Ferneher-Herstellern. Mit ihrer Trinitron-Technologie wurde Sony in den 70er Jahren zu einem der angesehensten Röhrenfernseherproduzenten. Heutzutage ist die Konkurrenz deutlich härter und im Vergleich zu den zuvor genannten Modellen wirkt die neue Sony Z5-Serie fast schon ein wenig konservativ. Die Geräte sind weder außerordentlich flach, noch bieten sie eine LED-Hintergrundbeleuch-



Traumteil: Die neuen Plasma-Displays der VIERA Z1-Serie von Panasonic sind die Crème de la Crème unter den Flachbildschirmen.

Liebe Panasonicer: Bitte auch ohne halbherzige Mediabox, Wireless-HD und Internet-Schnick-Schnack anbieten, als High-End Display pur!



tung. Stattdessen präsentiert Sony die zweite Generation seiner „Motionflow 200 Hertz Technologie“, die pro Sekunde aus einem einzigen Bild drei völlig neue berechnet, womit eine butterweiche Bewegungsdarstellung auch in hektischen Szenen ermöglicht werden soll. Das besondere an der „Motionflow 200 Hertz Technologie“, die Sony bereits im vergangenen Jahr auf den Markt gebracht hat: Sie berechnet nicht nur drei echte, neue Zwischenbilder pro Ausgangsbild, sondern schärft

auch das ursprüngliche Bild nach, was Fehler und Unschärfen bei der Neuberechnung der Zwischenbilder nicht verdreifacht, sondern elegant entfernen soll.

Auch die TV-Geräte der Sony Z5-Serie sind DLNA-zertifiziert und lassen sich über den eingebauten Ethernet-Anschluss direkt ins Heimnetzwerk einbinden. Über die Fernbedienung stehen dann auch Fotos, Musik, Filme und Videos im MPEG2 und AVC-HD-Format zur Verfügung – zum Beispiel vom HD-Camcorder.



Für den Zugang zum Internet ist der AppliCast Service von Sony zuständig. Ohne großen Aufwand können individuell eingegebene RSS-Feeds parallel zum Fernsehbild in Fenstern – auch von Sony Widgets genannt – auf dem Bildschirm dargestellt werden.

Empfängerseitig ist die Z5-Serie mit digitalen Tunern für Kabel und DVB-T ausgestattet. Als Besonderheit bietet Sony in der neuen Serie einen CI+ Kartenslot an, um auch für verschlüsselte Sendungen einen Empfang ohne zusätzliche Settop

Box gewährleisten zu können. Doch auch hier ist die anspruchsvollere Lösung sicherlich ein externer HD Sat-Receiver mit Doppeltuner und Festplatte zur Aufzeichnung, wie der **Technisat DigiCorder HD S2 Plus**.

Preislich liegt die neue Z5-Serie bei 2000 Euro für das 40“-Modell, 2400 für 46“ und 3000 Euro für das Topmodell mit 52“ Bilddiagonale. Lieferbar sind die Geräte ab Juli 2009. (son)

Elgato: Aus alt mach neu

Bei all diesen schönen, neuen Bildschirmen darf das Futter natürlich nicht zu kurz kommen. Am ehesten bieten sich zur Fütterung natürlich HD-Signale von Blu-ray, oder Satellit an, aber die Scaler der neuesten Bildschirmgenerationen sind inzwischen (oft) auch so gut, dass man auch älteres Nicht-HD-Material darauf genießen kann. Vielleicht die Gelegenheit, die alten VHS-Videoarchive zu digitalisieren, bevor sich die magnetisierten der Bänder irgendwann der Entropie beugen und sich das mühsam zusammengetragene Material in Rauschen auflöst. Okay, mit großer Wahrscheinlichkeit sind die meisten Video-Archive aus heutiger Sicht sowieso eher für den Abfall, denn was man vor 10 oder 20 Jahren mal im TV aufgezeichnet hat, braucht man sich aufgrund unzähliger Wiederholungen nicht unbedingt noch ein weiteres mal auf VHS antun. Aber vielleicht haben Sie ja selbst gefilmte Schätze im Regal, die keinesfalls einfach so sang- und klanglos in die Tonne wandern sollen.

Falls dem so ist, hilft **Elgato** mit dem Video Capture Adapter weiter: Mit Video Capture präsentiert Elgato die ideale Lösung, um analoges Vi-



deo zu digitalisieren und auf Mac, iPhone und iPod zu übertragen. Der USB-2.0-Videoadapter verbindet Videorekorder, Settop-Boxen, Camcorder, DVD-Player und andere analoge Videoquellen mit dem Mac, die Capture-Software zeichnet die Videosignale in den iTunes-kompatiblen Formaten H.264 und MPEG-4 auf.

Digitalisieren mit einem Klick: Die im Lieferumfang enthaltene Capture-Software führt den Benutzer Schritt für Schritt vom Anschluss der Videoquelle bis zur Auswahl von Zielformat und -anwendung. Auf diese Weise lassen sich digitalisierte Videos mit einem Klick an iTunes übertragen, im QuickTime-Player starten, auf YouTube laden oder in iMovie zur weiteren Bearbeitung öffnen.

Breite Unterstützung: Elgato Video Capture bietet Composite- und S-Video-Eingänge, sodass sich praktisch jede Videoquelle mit dem Mac verbinden lässt. Zum Anschluss der analogen Videogeräte ist ein Composite Video/RCA-Adapterkabel sowie ein SCART-Adapter im Lieferumfang enthalten.

Ein- und Ausgabeformate: Elgato Video Capture verarbeitet die Standards PAL, PAL/60, NTSC und SECAM bei der Eingabe und digitalisiert das Material mit Auflösungen bis zu 640 x 480 Pixeln wahlweise in H.264 oder MPEG-4. Eine Live-Vorschau und die Unterstützung für die Bildseitenverhältnisse 4:3 und 16:9 machen es einfach, das optimale Zielformat zu bestimmen. Mit Hilfe des inte-

grierten Editors lassen sich Anfang und Ende der Aufnahme trimmen. Die Aufnahmen können dann am Mac angeschaut und genutzt werden oder via iTunes auf iPhone und iPod übertragen und dort betrachtet werden.

Systemvoraussetzungen: Macintosh Computer mit Intel Core Duo Prozessor, Mac OS X v10.5.6 Leopard (oder neuer), QuickTime 7.6 (oder neuer), iTunes 8.1 (oder neuer)

Elgato Video Capture ist ab sofort verfügbar und kostet 99,95 Euro. Sie erhalten Elgato Video Capture schon jetzt in Elgatos Online-Shop unter www.elgato.com, sowie demnächst im Apple Store und beim Fachhändler.

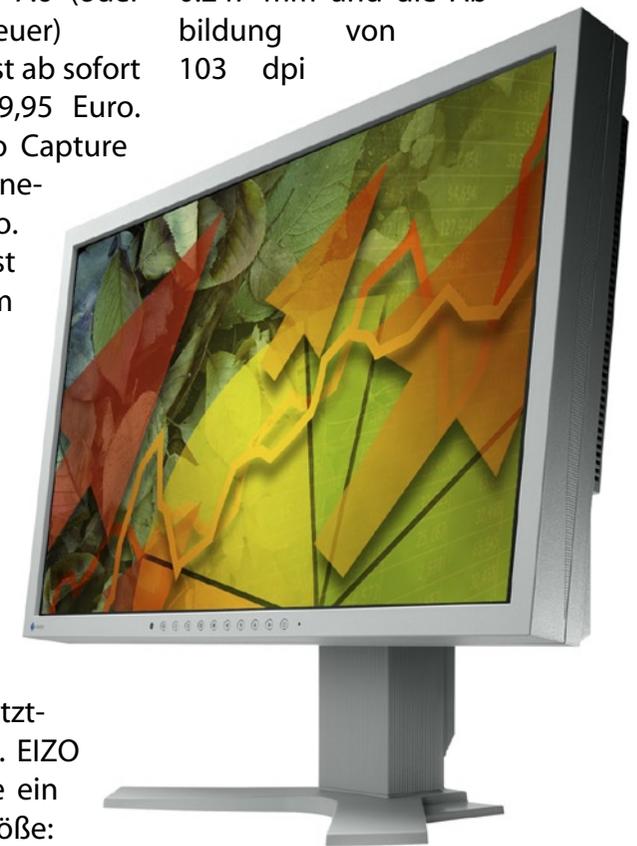
(son/Pressemeldung, editiert)

EIZO: Noch mehr Displaytechnik

Die Prioritäten bei Computerdisplays sind grundlegend andere, als im Unterhaltungselektronikbereich, auch wenn die Technik sich letztendlich doch sehr ähnelt. EIZO präsentierte diese Woche ein neues Modell mittlerer Größe:

Der 22-Zöller S2242W ist ein Monitor, der sich durch Auflösung und LCD-Technik deutlich von herkömmlichen 22-Zoll-Schirmen unterscheidet, sagt EIZO. Er stellt auf seiner Bildschirmdiagonale eine Auflösung von 1920 x 1200 dar, die üblicherweise nur 24-Zoll-Monitore zeigen können.

Der dichte Pixel-Abstand von 0.247 mm und die Abbildung von 103 dpi



ermöglichen eine sehr feine und scharfe Darstellung von Zahlen und Grafiken. Ideal für Anwender, die über wenig Platz verfügen und trotzdem den Bildschirminhalt eines 24-Zoll-Monitors haben wollen. Durch die hohe Auflösung zeigt der S2242W beispielsweise Full-HD-Videos und -Spiele in voller Breite. Mit 10% weniger Platzbedarf ist der EIZO S2242W optimal für Finanz-Handelsräume oder Büros, wo mangels Platz ein typischer 24,1-Zoll-Monitor nicht installiert werden kann.

Der S2242W im 16:10-Widescreen-Format bedient sich der S-PVA-LCD-Technologie. Sie bietet weite Einblickwinkel von 178°, eine Helligkeit von 350 cd/qm sowie einen hohen, effektiven Kontrast von 1200:1. Die integrierte EcoView-Funktion sorgt durch eine automatische Helligkeitsanpassung an das Umgebungslicht für einen hohen Anwenderkomfort und reduzierten Stromverbrauch.

Ein Sensor vorne am Monitor erkennt Veränderungen des Umgebungslichtes. Daraufhin wird die Bildhelligkeit angepasst, so dass sie jederzeit ideal ist – nie zu hell und nie zu dunkel. Damit einhergehend ergibt sich ein niedriger Stromver-

brauch mit einer durchschnittlich Leistungsaufnahme von nur 36 Watt. Die meisten Monitore verbrauchen auch Strom, wenn sich das Gerät im „Power-off-Modus“ befindet. Der S2242W besitzt jedoch einen Netzschalter, mit dem der Monitor effektiv ausgeschaltet wird. Ein wichtiges Feature vor allem für Firmen, damit außerhalb der Arbeitszeiten und über das Wochenende nicht unnötig Energie verschwendet wird.

Der Farbraum des S2242W umfasst deutlich mehr Farben als bei herkömmlichen Bildschirmen und deckt 95% des Adobe-RGB Farbraumes ab. Für Digitalkamera-Enthusiasten ist der Schirm kompatibel mit der optional erhältlichen EIZO EasyPIX-Lösung: der EasyPIX Software und EIZOs EX1 Farbsensor. Mit EasyPIX kann der Anwender den Monitor ausmessen und die Farb-Profile speichern. Dies ermöglicht einen einfachen Abgleich zwischen Monitor und Drucker.

Die Eckdaten des S2242W sind:

- 22", S-PVA-LCD mit 1920 x 1200 Bildpunkten
- Kontrast 1200:1, Helligkeit 350 cd/qm, 178° Blickwinkel

- Wide Gamut-LCD mit mehr Farben bei kräftiger Sättigung
- 6 ms Schaltzeit Grau-Grau mit Overdrive-Funktion
- Auto-EcoView und EcoView-Index
- Lautsprecher integriert
- DVI-D- und DSub-Eingang für Digital- und Analog-Anschluss

Ab sofort wird der neue Schirm in Deutschland ausgeliefert. Sein Straßenpreis liegt voraussichtlich bei knapp unter 550,- Euro.

(son/Pressemeldung, editiert)

Jobo: Auch flach, aber klein

Auch bei den digitalen Bilderrahmen folgt die Entwicklung dem Trend zu immer flacheren Displays:

Mit weniger als 1 cm Tiefe bringt JOBO mit der neuen **NANO Serie** Deutschlands flachsten digitalen Bilderrahmen auf den Markt. NANO steht für eine Highend-Serie digitaler Bilderrahmen in schwarzer Klavierlackoptik und einem besonders ansprechenden, attraktiven Design. Egal ob auf dem Schreibtisch, im Regal oder an der Wand: die ultraschlanken NANO Photo Displays erregen überall Aufmerksamkeit und stellen Digitalbilder in brillanter Qualität dar. Einfach eine Speicherkarte in den Kartenslot stecken und

schon erstrahlen die schönsten Erinnerungen als Einzelbild, im Miniaturmodus oder in einer Diashow auf dem Display.

In 7 Zoll Größe bietet JOBO drei verschiedene Ausführungen an: NANO 7 Basic, NANO 7 Pro sowie NANO 7 Media. NANO 7 Basic ist als Einstiegsrahmen positioniert und bietet eine Standard-Auflösung von 480x234 Pixel. Die Bedienung des 7 Zoll-großen Digitalrahmens ist komfortabel über die mitgelieferte Fernbedienung möglich.

NANO 7 Pro ist mit einem 7" hochauflösenden Display (800x480 Pixel) ausgestattet und verfügt neben einer Fernbedienung über acht Touch Activated Buttons. Diese berührungsempfindlichen Bedientasten sind auf der Vorderseite des Bilderrahmens angeordnet und werden erst durch Berühren sichtbar. Über diese blau leuchtenden Tasten lassen sich alle wichtigen Funktionen spielend leicht auswählen.

NANO 7 Media verfügt ebenfalls über ein hochauflösendes 7 Zoll großes Display mit 800x480 Pixel und kann über die Fernbedienung oder Touch Activated Buttons auf der Gerätevorderseite bedient werden. Der Media-Rahmen bietet da-



rüber hinaus vielseitige Multimedia-Funktionen wie die Wiedergabe von Photos, Videos und Musik. Dank dieser Multimedialität lassen sich beispielsweise Bilder in einer Diashow mit Musikuntermalung betrachten. NANO 7 Media verfügt außerdem über einen Kalender und einen Wecker mit Timer-Funktion für automatisches Ein- und Ausschalten des Rahmens sowie eine Energiesparfunktion.

Als Multimediamodelle werden innerhalb der NANO-Serie außerdem einen Rahmen in 8 Zoll und einen Rahmen in 10,4 Zoll anbieten. Die beiden Modelle NANO 8 Media und NANO 10 Media verfügen über eine Auflösung von 800x600 Pixel, ein Seitenverhältnis von 4:3 und können als Multimediarahmen neben Bildern auch Videos und Musikdateien abspielen. Die Bedienung dieser beiden digitalen Bilderrahmen kann ebenfalls bequem über berührungsempfindliche Bedientasten oder über eine Fernbedienung ausgeführt werden.

Technische Daten NANO 7 Basic:

- Display: 7 Zoll (17,8 cm) Farb-TFT-LCD
- Auflösung: 480 x 234 Pixel

- Kontrastverhältnis: 300:1
- Helligkeit: 250 cd/m²
- Seitenverhältnis: 16:10 (Original- und bildoptimierter Zoom-Modus)
- Kartenslots für SD, MMC
- Dual-Mini-USB 2.0 Host (um einen Kartenleser oder USB Stick anzuschließen)
- Unterstütztes Dateiformat: JPEG
- Bildanzeige als Vollbild, Miniatur, oder Diashow
- Diashow mit einstellbaren Übergangseffekten und Zeitintervallen
- Bedienung über Fernbedienung
- Abmessungen: 210 x 164 x 9 mm
- Lieferumfang: Photo Display NANO 7 Basic, Netzteil, Fernbedienung, Bedienungsanleitung

NANO 7 Pro (abweichend):

- Auflösung: 800 x 480 Pixel
- Bedienung über Fernbedienung oder Touch Activated Buttons

NANO 7 Media (abweichend):

- Auflösung: 800 x 480 Pixel
- Kartenslots für SD, MMC, MS
- Unterstütztes

- Photoformat: JPEG, BMP, GIF
- Unterstützte Audioformate: MP3, WMA
- Unterstützte Videoformate: MPEG1, MPEG2, MPEG4, AVI
- Diashow mit Hintergrundmusik möglich
- Kalender und Wecker mit Timer-Funktion für Auto Power ON / OFF
- Bilderzoom- und Drehfunktion
- Einstellung von Helligkeit, Kontrast und Sättigung
- Energiesparfunktion
- Bedienung über Fernbedienung oder Touch Activated Buttons
- Abmessungen: 210 x 164 x 9 mm

Im Lieferumfang befinden sich das entsprechende NANO 7 Photo Display (Basic, Pro oder Media), ein Netzteil, eine Fernbedienung sowie eine Bedienungsanleitung.

Die NANO 7 Digitalrahmen sind voraussichtlich ab Juni zu folgenden Preisen (UVP) im Handel verfügbar: 69,90 Euro (NANO 7 Basic), 94,90 Euro (NANO 7 Pro) sowie 109,90 Euro (NANO 7 Media).

NANO 8 Media und NANO 10 Media sind voraussichtlich ab Juli zum Preis von 139,00 Euro bzw. 229,00 Euro erhältlich. *(Pressemeldung, editiert)*



Clickfree: Gut gesichert auf Reisen

Sicheres Reisen sollte auch für die wichtigen elektronischen Dateien zählen: Storage Appliance Corporation erweitert mit dem Clickfree Traveler, dem weltweit kleinsten, komplett automatischen PC-Backup-Device, und dem Clickfree DVD Transformer seine Produktreihe. Auf Lieblingssongs, Fotos, Videos und wichtige Dateien muss so unterwegs nicht mehr verzichtet werden - der Clickfree Traveler im Scheckkartenformat passt in jede Geldbörse.

Viele hochkomplizierte Speichersysteme, bei denen im Vorfeld Software installiert werden muss, sind Computeranwendern oft ein Gräuel. Mit den neuen Backup-Lösungen von Clickfree präsentiert Storage Appliance Corporation ein einfaches Backup-Konzept, um wichtige elektronische Dokumente wie Fotos, Musik und Videos zu sichern.

Der flash-basierte **Clickfree Traveler** - leicht wie ein Kugelschreiber und klein wie eine Kreditkarte - passt bequem in jede Westentasche. Damit können User bis zu 64 GB

Daten in der Geldbörse mit sich tragen. Lediglich den Traveler am USB-Port des Computers angeschlossen, erledigt Clickfree den Rest: Das Gerät sucht, kopiert und organisiert mehr als 400 Dateitypen, darunter Dokumente (Word, Excel, PowerPoint), Outlook E-Mails und Kontakte, Fotos, Videos, Musik und sogar Website-Favoriten. Mit dem Traveler haben beispielsweise Geschäftsreisende immer Zugang zu wichtigen Daten und können schnell entscheidende Informationen wiederherstellen, falls ihr Rechner verlorengeht, ausfällt oder gestohlen wird.

Auch der **Clickfree DVD Transformer** ist ein kleines Speichergenie auf Flash-Basis: Am USB-Port des Mac oder PC angeschlossen ermöglicht er das automatische Durchsuchen nach

Dokumenten, Fotos, Musikdaten, Videos und mehr. Nach Abschluss der Suche und Identifikation der Inhalte legt der Anwender einfach eine leere Disk in den Brenner des Computers, und Clickfree fertigt automatisch ein Backup. Problematische CD/DVD-Brenn-Software wird somit überflüssig. Der Transformer sichert ohne weiteres die elektronischen Dateien auf optischen Speichermedien aller gängigen Formate: CDR, CDRW, DVD+R, DVD-R und Dual Layer DVD.

Sowohl der DVD Transformer als auch der Clickfree Traveler arbeiten mit der automatischen „Smart Restore Technology“ von Clickfree. Damit können mühelos alle Dateien auf jeden PC oder Mac übertragen werden. Häufig wird bei den Produkten anderer Anbieter von Backup-Lö-

sungen nicht darauf hingewiesen, dass ein Restore ausschließlich auf einem identischen Rechner möglich ist. Außerdem werden auch Viren, Schadsoftware sowie beschädigte Anwendungen dabei wiederhergestellt. Alle diese Probleme werden mit der „Smart Restore Technology“ von Clickfree umgangen.

Alle Clickfree Produkte sind direkt über die [Website von Storage Appliance Corporation](#) oder über QVC die den Websites lokaler Einzelhändler zu beziehen. Die Clickfree Speicherlösungen sind ab Juni erhältlich. Preise werden bei Marktstart bekannt gegeben. *(Pressemeldung, editiert)*

Lowepro: Neue Toploader

Fototaschenspezialist Lowepro kündigt die Einführung der neuen Toploader Kamerataschenserie an. Die Toploader Pro Serie hat mit ihrer asymmetrischen Form eine verbesserte Öffnung für einen schnelleren Zugriff auf die Kamera. Der Taschendeckel öffnet praktisch zur linken Seite. Der Schnellverschluss bietet neben dem Reißverschluss eine



schnellere Verschlussmöglichkeit für häufiges Ein- und Auspacken der Kamera.

Zusammen mit professionellem Fotografen wurde die bekannte Toploader Serie weiterentwickelt und mit weiteren, neuen praktischen Details ausgestattet. So verfügen die neuen Toploader Pro AW Taschen nun über ein 360 ° All Weather Cover, das auch übergezogen noch Zugriff auf die Ausrüstung zulässt.

Die Toploader Pro können auf drei verschiedene Arten getragen werden: über der Schulter mit einem

3-Punkt Gurt, mit einem Tragesystem wie dem Lowepro Street & Field oder mit dem Topload Chest Harness von Lowepro (beide separat erhältlich).

Weitere Eigenschaften unterstützen die reibungslose Nutzung der Tasche: große schlaufenförmige Reißverschlussschieber, die auch mit kalten, nassen Handschuhen einfach zu greifen sind, Fächer auf der Front- und Oberseite sowie Netzfächer an der Außenseite für eine Sonnenbrille oder Zubehör; das SlipLock System zur zusätzlichen Befestigung von weiteren Taschen oder Köchern; Speicherkartenfächer auf der Innenseite des Taschendeckels; und ein

einpassbares Unterteilungssystem für einen perfekten Sitz der Kamera und zum Verstauen kleinerer Objektive.

Die Toploader Pro AW Taschen sind in drei Größen verfügbar und passen zum Lowepro Topload Chest Harness (separat erhältlich), so dass beide Hände frei sind. Erhältlich ist die neue Toploader-Serie ab Ende Mai 2009.

Wer lieber mit Kompaktkameras unterwegs ist, für den gibt es ab sofort eine Lösung namens D-Wrap. Diese praktische Neopren-Schutzhülle wird einfach unten an der Kamera befestigt und zum Transport um die Kamera herumgewickelt. Dies er-



möglicht die spontane Nutzung der Kamera in jeder Situation. Die schützende Hülle bleibt an der Kamera, ist aber nie im Weg. Und man kann die Hülle nicht liegenlassen.

Der Lowepro D-Wrap verfügt über eine eingebaute Befestigung, die man mit einem Geldstück im das Stativgewinde der Kamera einschrauben kann. Die dehnbaren und abriebfesten Neoprenoerflächen des Wraps schützen die Kamera und schließen sicher mit dem Klettstreifen. Zur Benutzung einfach Klettverschluss öffnen, die Schutzhülle hängt dann an der Kamera nach unten und stört nicht im Bild oder bei der Bedienung der Kamera.

(Pressemeldung, editiert)





Mark Schreiner, per E-Mail



Timmi



BILDER DER WOCHE

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt. Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDSStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2009

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de

